

München, 7. August 2009

oliver.schmidt@allianz.com	(+49 89 3800-3963
peter.hardy@allianz.com	(+49 89 3800-18180
holger.klotz@allianz.com	(+49 89 3800-18124
reinhard.lahusen@allianz.com	(+49 89 3800-17224
christian.lamprecht@allianz.com	(+49 89 3800-3892

investor.relations@allianz.com	Fax	+49 89 3800-3899
www.allianz.com/ir		

Allianz Gruppe im zweiten Quartal 2009: Quartalsüberschuss steigt um 21 Prozent auf 1,9 Mrd. Euro

- **Operatives Ergebnis von 1,8 Mrd. Euro erreicht**
- **Quartalsumsatz auf 22,2 Mrd. Euro erhöht**
- **Besonders gutes Ergebnis im Lebensversicherungsgeschäft**
- **Solvabilitätsquote mit 159 Prozent weiter auf hohem Niveau**

Die Allianz Gruppe hat sich im zweiten Quartal 2009 insgesamt weiter positiv entwickelt. Der Quartalsumsatz stieg auf 22,2 Milliarden Euro nach 21,5 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis betrug 1,8 Milliarden Euro und übertraf damit die Ergebnisse der vorangegangenen drei Quartale. Verglichen mit den 1,4 Milliarden Euro für das operative Ergebnis aus dem ersten Quartal 2009 ergibt sich eine Steigerung um 25,9 Prozent; nach 2,7 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2008 bedeutet dies eine Verringerung um 33 Prozent.

Der Quartalsüberschuss stieg um 21 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro, verglichen mit 1,5 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2008.

Die Kapitalausstattung der Allianz Gruppe ist mit einer Solvabilitätsquote von 159 Prozent zum 30. Juni 2009 weiterhin stark. Das Eigenkapital der Allianz Gruppe stieg zum 30. Juni um 4,5 Prozent auf 34,5 Milliarden Euro. Per 31. März 2009 betrug das Eigenkapital 33,0 Milliarden Euro.

„Insgesamt haben wir ein sehr gutes Quartalsergebnis erzielt. Die Allianz ist vorbereitet auf das, was wir die "neue Normalität" nennen: ein herausforderndes Marktumfeld mit strukturell niedrigeren Renditen. Unsere Kapitalausstattung bleibt auf hohem Niveau und unser niedriges Risikoprofil ermöglicht uns, potenziellen Marktverwerfungen standzuhalten. Zudem sind wir sowohl regional als auch über unsere operativen Einheiten hinweg gut diversifiziert und können daher von einer Erholung der Märkte profitieren“, sagt Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE.

Schaden- und Unfallversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung lagen die Bruttoprämieneinnahmen im zweiten Quartal 2009 bei 9,5 Milliarden Euro, verglichen mit 9,8 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Geringere Kapitalerträge und ein niedrigeres versicherungstechnisches Ergebnis wirkten sich auf das operative Ergebnis aus. Es sank um 47 Prozent auf 0,9 Milliarden Euro, verglichen mit 1,7 Milliarden Euro im zweiten Quartal 2008.

Die Schaden-Kosten-Quote blieb mit 98,9 Prozent nahezu stabil, verglichen mit 98,7 Prozent im ersten Quartal 2009. Im Vorjahresquartal betrug sie 93,5 Prozent. Das zweite Quartal 2009 war

geprägt von der Rezession, einer Häufung kleinerer Unwetterschäden, einer Reihe von Großschäden in Frankreich und Einzelereignissen wie dem Erdbeben in den italienischen Abruzzen.

„Wir erwarten eine Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote im zweiten Halbjahr. Seit dem letzten Quartal verzeichnen wir ein steigendes Beitragsniveau im Neugeschäft sowie bei den erneuerten Verträgen. Zudem erwarten wir einen positiven Effekt durch die Anpassung unserer Zeichnungspolitik in ausgewählten Märkten“, sagte Helmut Perlet, Vorstand der Allianz SE.

Lebens- und Krankenversicherung

Im Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft hat sich die kräftige Erholung des ersten Quartals auch im zweiten Quartal fortgesetzt. Die gesamten Prämieinnahmen stiegen im zweiten Quartal 2009 um 10 Prozent auf 11,8 Milliarden Euro von 10,7 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Die weiterhin hohe Nachfrage nach Produkten mit Mindestgarantien und/ oder Investmentkomponenten sorgte erneut für steigende Umsätze. Das operative Ergebnis stieg um 41 Prozent auf 990 Millionen Euro, verglichen mit 703 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Für diese Steigerung war vor allem ein sehr gutes Anlageergebnis verantwortlich.

„Für unser Lebens- und Krankenversicherungsgeschäft war es ein hervorragendes Quartal. Italien, die Schweiz und Deutschland verzeichneten ein zweistelliges Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis von 990 Millionen Euro ist unser bislang bestes Quartalsergebnis. Wir haben von der fundamentalen Stärke unseres Lebensversicherungsgeschäfts profitiert, und auch von den sich in diesem Quartal stabilisierenden Märkten“, so Helmut Perlet.

Financial Services

Im Segment Financial Services blieben die Erträge mit 0,9 Milliarden Euro auf dem Niveau des zweiten Quartals 2008. Das operative Ergebnis sank um 49 Prozent auf 146 Millionen Euro, nach 285 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Grund für den Rückgang waren vorwiegend Anlaufkosten für die Allianz Bank in Deutschland in Höhe von 84 Millionen Euro.

Im Asset Management blieben die Nettomittelzuflüsse und das operative Ergebnis des Rentengeschäfts im zweiten Quartal 2009 weiter auf hohem Niveau. Dagegen zeigte sich im Aktiengeschäft, dass Investoren derzeit konservativere Anlageformen bevorzugen. Die insgesamt für Dritte verwalteten Kapitalanlagen erreichten zum 30. Juni 2009 einen neuen Höchstwert von 813 Milliarden Euro, nach 766 Milliarden Euro zum Ende des ersten Quartals 2009.

Helmut Perlet: „Unser Rentengeschäft entwickelt sich beachtlich: Die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) für das operative Ergebnis lag über drei Jahre hinweg bei 13,8 Prozent. Die stetigen Ergebnisse unseres Anleihengeschäfts werden durch starke Nettomittelzuflüsse, operative Disziplin und tendenziell steigende Investment-Renditen untermauert.“

Anmerkung:

Absolute Zahlen im Text gerundet, Prozentangaben beziehen sich auf ungerundete Werte. Zahlen wurden wegen des Verkaufs der Dresdner Bank im August 2008 per Januar 2008 gemäß IFRS 5 neu ausgewiesen.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und 1. Halbjahr 2009

		2Q 2008	2Q 2009	Δ	6M 2008	6M 2009	Δ
Gesamter Umsatz	Mrd €	21,5	22,2	3,0%	48,5	49,9	2,9%
Operatives Ergebnis	Mio €	2.659	1.786	-32,8%	4.885	3.205	-34,4%
- Schaden-Unfall	Mio €	1.681	895	-46,8%	3.177	1.864	-41,3%
- Leben/Kranken	Mio €	703	990	40,8%	1.292	1.392	7,7%
- Financial Services	Mio €	285	146	-48,8%	540	344	-36,3%
- Corporate	Mio €	-16	-212	1225%	-120	-383	219%
- Konsolidierung	Mio €	6	-33	-	-4	-12	200%
Ergebnis v. Steuern & Anteilen anderer Gesellschafter	Mio €	2.815	2.334	-17,1%	4.833	2.779	-42,5%
Ertragsteuern	Mio €	-509	-447	-12,2%	-1.081	-468	-56,7%
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	Mio €	-81	-18	-77,6%	-147	-18	-87,8%
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio €	2.225	1.869	-16,0%	3.605	2.293	-36,4%
- Schaden-Unfall	Mio €	1.822	749	-58,9%	2.879	1.180	-59,0%
- Leben/Kranken	Mio €	425	661	55,5%	877	982	12,0%
- Financial Services	Mio €	173	40	-76,9%	239	112	-53,1%
- Corporate	Mio €	-97	242	-	-208	-193	-7,2%
- Konsolidierung	Mio €	-98	177	-	-182	212	-
Periodenergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	Mio €	-683	0	-100%	-915	-395	-56,8%
Periodenergebnis	Mio €	1.542	1.869	21,2%	2.690	1.898	-29,4%
Ergebnis je Aktie	€	3,44	4,14	20,3%	5,98	4,21	-29,6%
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	4,96	4,14	-16,5%	8,01	5,08	-36,6%
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-1,52	0,00	-100%	-2,03	-0,87	-57,1%
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	3,39	4,13	21,8%	5,85	4,17	-28,7%
- aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	4,90	4,13	-15,7%	7,86	5,04	-35,9%
- aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	€	-1,51	0,00	-100%	-2,01	-0,87	-56,7%
Ratios							
- Schaden-Unfall Combined Ratio	%	93,5%	98,9%	5,4% -p	94,5%	98,8%	4,3% -p
- Leben/Kranken Cost-Income Ratio	%	94,7%	93,8%	-0,9% -p	95,5%	95,5%	0,0% -p
- Financial Services Cost-Income Ratio	%	68,8%	83,2%	14,4% -p	70,2%	79,8%	9,6% -p
					31.12.2008	30.06.2009	Δ
Eigenkapital'	Mrd €	-	-	-	33,7	34,5	2,5%
Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote	%	-	-	-	161%**	159%	-2% -p
Vermögensverwaltung für Dritte	Mrd €	-	-	-	703,5	813,3	15,6%

* Ohne Anteile Dritter

** Pro forma nach Verkauf Dresdner Bank

Gerne möchten wir Sie nochmals auf unsere **Telefonkonferenz** hinweisen, die heute um 15.00 Uhr stattfindet.

Die Angaben stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten:

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.

Keine Pflicht zur Aktualisierung

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.